

DEUTSCHE GRAMMATIK II

DAS VERB

(THEORIE & ÜBUNGEN)

Materialienauswahl zur deutschen Verbmorphologie



Version 2024

prof. PhDr. Iva Zündorf, Ph.D.

2. VERBALE KATEGORIEN I

Schlüsselbegriffe

- Person, Numerus
- Tempus vs. Zeit
- Singular, Plural
- Präsens
- Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt
- Futur I, Futur II

2.1 DIE PERSON

Bei deutschen Verben sind drei Personen zu unterscheiden:

1. **die sprechende Person** ich, wir
2. **die angesprochene Person** du, ihr, Sie
3. **die besprochene Person** er, sie, es, sie

Die Person des Verbs ist in jeder konjugierten Form des Verbs enthalten. Einige Verben werden jedoch nur in der 3. Person konjugiert (unpersönliche Verben).

2.2 DER NUMERUS

Zu unterscheiden sind zwei Formen:

1. r **Singular** (e Einzahl)
2. r **Plural** (e Mehrzahl)

Der Numerus ist in jeder konjugierten Form des Verbs enthalten. Einige Verben werden jedoch nur im Singular (z.B. **unpersönliche** Verben *es regnet*) oder nur im Plural konjugiert (z.B. **reziproke** Verben *Minus und Plus ziehen sich an, Peter und Anna haben sich geeinigt*)

2.3 DAS TEMPUS

Verben können durch ihre Tempusform verschiedene Zeitstufen ausdrücken. Durch das Tempus wird daher ausgedrückt, in welchem zeitlichen Verhältnis ein Sachverhalt zum Redemoment steht.



TEMPUS ≠ ZEIT!

Was ist nun der Unterschied zwischen **Tempus** und **Zeit**?

Der Begriff '**TEMPUS**' bezeichnet die **grammatischen Formen**.

Die Begriffe '**ZEIT** oder Zeitstufen' betreffen **Konzepte *Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft***.

So bezeichnet z.B. die Tempusform Präsens die Gegenwart. Aber es muss nicht immer so sein, die Tempusformen sind nämlich nicht allein ausschlaggebend für die ausgedruckte Zeitstufe (siehe weiter)

Traditionell werden im Deutschen **sechs Tempora** unterschieden:

- a) **einfache Formen: Präsens, Präteritum**
- b) **zusammengesetzte Formen: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II**

2.4 GEBRAUCH DER TEMPORA

2.4.1 PRÄSENS

ist **das prototypische Tempus des Gegenwartsbezugs, die Präsensformen** bezeichnen:

- die Gegenwart *Sie schreibt (gerade) den Satz an die Tafel.* (**das aktuelle Präsens**)

Dabei können fakultativ auch Temporaladverbien vorkommen (*jetzt, gerade, momentan ...*)

! Trotzdem gibt es bei Präsens auch **nicht gegenwartsbezogene Verwendungsweisen**

- das Allgemeingültige *An die Tafel schreibt man mit der Kreide.* **das zeitlose bzw. das szenische Präsens** häufig in Phraseologismen oder Gesetztexten
- unmittelbar bevorstehende Zukunft *Nächste Woche fahre ich nach Deutschland.* **das futuristische Präsens**
- Fast schon konventionalisiert ist die Verwendung des vergangenheitsbezogenen Präsens in historischen Texten **das historische Präsens**, bei denen auch Datumsangaben die Bestimmung der Zeitstufe erleichtern:

1918 beendet Ludwig Wittgenstein seinen Tractatus Logico-Philosophicus.



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Grenzen_meiner_Sprache_bedeutendie_Grenzen_meiner_Welt._Ludwig_Wittgenstein,_1889-1951_-de.pdf

2.4.2 PRÄTERITUM

Man verwendet das Präteritum, um Ereignisse, Aktivitäten oder Zustände zu beschreiben, die in der Vergangenheit stattgefunden haben. Das Präteritum eignet sich als **'Erzähltempus'** dazu, von Vergangenen **zu erzählen**. Die Formen bezeichnen:

- Erzählungen, Erinnerungen *Es war einmal ein König ...*
- abgeschlossene Vergangenheit *Tut mir leid, mein Auto hatte eine Panne.*
- ein in der Vergangenheit paralleles Geschehen *Während wir Bier trinken waren, lernte er.*
- eine **konventionalisierte** Verwendung liegt auch in diesen Kontexten vor:



Was **gab** es **morgen** im Theater?

(man hat schon vorher darüber gesprochen)

*Du hattest doch nachgesehen, was morgen im Theater kommt.
Was **war** das noch gleich?*



Wer **bekam** hier den Wein?

(Die Bestellung wurde schon vorher gemacht)

2.4.3 PERFEKT

Das Perfekt wird verwendet, wenn man über eine zum Erzählzeitpunkt **abgeschlossene Handlung** spricht. Weiterhin geht es um

- **vergangenes Geschehen mit Auswirkungen in der Gegenwart**

Sophie ist vor ein paar Minuten eingeschlafen. (jetzt schläft sie)

Peter hat uns viel über euch erzählt.

- **ein Geschehen, das erst in der Zukunft vollendet sein wird**

Gleich haben wir es geschafft.

Bis Sommerferien hat sie die Diplomarbeit längst abgegeben.

- **Vorzeitigkeitstempus in einem im Präsens formulierten Bericht**

Nachdem der letzte Läufer das Ziel erreicht hat, beginnt die Siegerehrung.

Das Hilfsverb **haben** wird verwendet, wenn das Vollverb einen **Zustand** beschreibt, das

Das Hilfsverb **sein** hingegen dann, wenn das Vollverb eine **Bewegung** oder **Zustandsveränderung** ausdrückt.

2.4.4 PLUSQUAMPERFEKT

Das **Plusquamperfekt (Vorvergangenheit)** verwenden wir, wenn wir bei einer Erzählung in der **Vergangenheit (Präteritum)** auf etwas zurückblicken, das noch davor passiert war.

*Beim Talent-Wettbewerb **spielte** Zoe fehlerfrei ein schwieriges Stück auf der Flöte.*

*Sie **hatte** sehr lange **geübt**, bevor sie das Stück so perfekt spielen konnte.*

*Die Polizei **fahndete** nach einem Tankstellenräuber. Er war am Abend zuvor in eine Tankstelle eingedrungen und **hatte** die Angestellte an der Kasse mit einer Pistole bedroht.*

Das Plusquamperfekt dient auch zum Beschreiben eines **in der Vergangenheit abgeschlossenen Ereignisses mit resultativen Charakter**.

*Er **hatte** die Freundin definitiv verloren.*

2.4.5 FUTUR I

Das Futur I stellt grundsätzlich Geschehnisse und Sachverhalte dar, die in der Zukunft ablaufen bzw. stattfinden und bezeichnet:

- **das zukünftige Geschehen**

Im Herbst werde ich mit dem Studium beginnen Ich werde jeden Tag nach Brno fahren.

darüber hinaus hat das Futur I **modale Funktionen**, d.h.

- es wird häufig zum Ausdruck von **Absichten** verwendet

Ich werde nie mehr so einen dummen Fehler machen!

- **Aufforderungen**

Du wirst mir bis morgen Abend das Geld zurückgeben!

- oder als Ausdruck von **Emotionen**, z. B. einer Drohung des Sprechers:



Du wirst sofort ordentlich lernen oder ich werde dir das Taschengeld streichen!

- eine **Vermutung**

Peter ist noch nicht da? Er wird sicher bald kommen.

Und Zoe? Ich habe sie lange nicht gesehen, sie wird Covid haben.

Speziell: **Zukunftstempus zum historischen Präsens**

1492 fährt Kolumbus nach Westen, um Indien zu erreichen. Was er nicht weiß: Er wird einen neuen Kontinent entdecken.

2.4.6 FUTUR II

Das Futur II dient als Vorzeitigkeitstempus zum Futur I: Es drückt die (vorgestellte oder geplante) Vollendung eines zukünftigen Geschehens aus. (vollendete Zukunft).

- Außerdem wird es auch in modaler Verwendungsweise gebraucht und dient als **Ausdruck der Vermutung** bzw. Unsicherheit. In dieser Verwendungsweise wird es im Sprachgebrauch häufiger verwendet als in seiner temporalen Funktion

Sie wird den Zug verpasst haben.

*Warum ist er noch nicht im Büro? – Er **wird** wohl wieder einmal **verschlafen haben**.*

- Hinweis auf ein in der Zukunft abgeschlossenen Geschehen

Wenn du zum Abendessen zu spät heim kommst, werde ich schon gegessen haben.

Wiederholung <https://www.youtube.com/watch?v=Dv117U2d3NY>

<https://www.youtube.com/watch?v=o4IH9Pt5mLI>

Futur II vs Perfekt

Das **Futur II** ist ohne Bedeutungsunterschied durch das **Perfekt** mit Zukunftsbezug austauschbar. Auch beim Perfekt **muss** durch eine Zeitangabe deutlich werden, dass es um ein zukünftiges Geschehen geht.

Bis morgen habe ich die Arbeit erledigt.

In zwei Monaten hat er sein Examen geschafft.

Wir haben es bald geschafft.

Aufgaben

1. Finden Sie die genauen Regeln, wann das Präteritum und wann das Perfekt zu gebrauchen ist.
2. Wozu dient das Plusquamperfekt?
3. Beschreiben Sie, in welchen Kontexten und Funktionen Futur I und II gebraucht werden.
Das Futur II dient vor allem zum Ausdruck der Vermutung. Formen Sie folgende Sätze so um, dass Sie dabei Futur II verwenden:
 - a) Ich vermute, dass die Polizei sofort benachrichtigt worden ist.
 - b) Es ist anzunehmen, dass dem betrunkenen Fahrer der Führerschein entzogen worden ist.

2.6 VERGANGENHEIT MIT „HABEN“ UND „SEIN“

Die Formen des Perfekts und Plusquamperfekts bestehen aus den Personalformen der Verben *haben* oder *sein* und des Partizips II. Beim Gebrauch der Hilfsverben kommt es zu häufigen Fehlern, deshalb einige Regeln:

1. VERBEN MIT **HABEN**:

- **transitive Verben** - *fragen, essen, hören, (das Auto in die Garage) fahren*
- **reflexive Verben** - *sich bemühen, sich bewegen, sich (auf den Fuß) treten, sich verlaufen*

aber: *Wir sind uns zufällig begegnet, sie ist sich ziemlich komisch vorgekommen*

- **Modalverben**
- **Verben der Fortbewegung, die jedoch keine Ortsveränderung ausdrücken**
(die ganze Nacht) tanzen,
- **intransitive Verben, die keine Bewegung ausdrücken**
arbeiten, leben, beginnen
- **intransitive Verben mit Genitiv oder Dativobjekt** *Wer hat dir geholfen?*
Wir haben unserer Urtante dankbar gedacht.
- **intransitive Verben ohne Kasusobjekt**
Die Rosen haben lange geblüht. Es hat geblitzt.

2. VERBEN MIT **SEIN**:

- **intransitive Verben der Fortbewegung, wenn sie eine Ortsveränderung bezeichnen,**
fliegen, gehen, fahren, treten, segeln, wandern
Die Sieger sind auf das Podest getreten.

aber: *Die Sieger haben das Podest betreten.*

• **intransitive Verben der Zustandsveränderung**

werden, wachsen, verblühen

Die Blätter sind verbrannt.

• **Verben sein und bleiben**

• **Ereignisverben**

passieren, scheitern, vorkommen, erfolgen, schiefgehen, fehlschlagen, auftreten, widerfahren, zustoßen

Aufgaben

I. Bilden Sie die passenden Perfektformen und erklären Sie Ihre Wahl:

1. Das Auto pendelte am Kran.
2. Quellwasser sprudelte aus dem Felsen.
3. Das Badewasser schwappte über den Rand der Wanne hinaus.
4. In der Kanne sprudelte kochendes Wasser.
5. Aus dem Geysir schoss heißes Wasser in die Luft.
6. Wasser tropfte aus der Regenrinne.
7. Der Wasserhahn tropfte tagelang.
8. Petra bummelte fasziniert durch Rom.
9. Fahnen flatterten im Wind.
10. Der Handwerker pendelte ständig zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.
11. Er ging jeden Tag zwei Stunden spazieren.
12. Eine Untersuchung des Falls erfolgte noch nicht.

II. Übersetzen Sie:

1. Stal se zázrak.
2. Během operace nastaly komplikace.
3. Všechny pokusy o smír selhaly.
4. Doufejme, že se tomu chlapci nic zlého nepříhodilo.
5. Něco takového se už stalo častěji.